

# Keine Aufwertung möglich

## Kompromiss: Neue Sitzbänke für Areal um die Aischquelle

**BURGBERNHEIM/MARKTBERGEL – Keine Chance auf Realisierung hat nach aktuellem Stand das Vorhaben, die Aischquelle mit Hilfe von Fördermitteln aus dem europäischen Leardertopf aufzuwerten. „Relativ ernüchternd“ sei ein Ortstermin gewesen, informierte Bürgermeister Matthias Schwarz die Stadtrats-Mitglieder.**

Schwebheims Ortssprecher Dietmar Dasch hatte die wenig optimale Anbindung der Aischquelle an den Aischtalradweg angemahnt. Immer wieder landen ihm zufolge Radler auf der Suche nach der Aischquelle in Schwebheim. Allerdings scheitert die Anbindung der Quelle laut Schwarz an Sicherheits-Bedenken, da Radler die viel befahrene Bundesstraße 13 queren müssten.

Die zuletzt zur Diskussion stehende Aufwertung des Areals, die erst im Sommer vom Stadtrat als wünschenswerte Maßnahme beschlossen worden war und über die Lokale Aktionsgruppe Aischgrund realisiert werden sollte, wird nicht zuletzt durch die Besitz-

verhältnisse zunichte gemacht. Weite Teile der Flächen gehören zum Gebiet der Bundesstraße, teilte Schwarz mit. Auch habe die Untere Naturschutzbehörde Bedenken hinsichtlich größerer Eingriffe angemeldet. Als Kompromiss wurde angeregt, zumindest die Sitzgruppe zu erneuern.

Die anstehende Vereinbarung der Stadt mit dem Landkreis zur Umsetzung eines kreisübergreifenden Radwegenetzes, im Zuge deren die Diskussion über die Aischquelle aufgekommen war, wurde vom Stadtrat gebilligt. Auch in der Nachbargemeinde Marktbergel stand der Punkt zur Abstimmung an. Marktbergels Bürgermeister Dr. Manfred Kern wurde vom Gemeinderat ermächtigt, die Vereinbarung zu unterzeichnen. Die Wege selbst sind auf Marktbergeler Gemarkung bereits vorhanden, sind befestigt und werden im Winter nicht geräumt. Die Erstbeschilderung erfolgt in allen Fällen durch den Landkreis. Für weiterhin anstehenden Ersatz oder Reparaturarbeiten sind die Gemeinden zuständig. gm/cs